



 - lich willkommen

QSP 1 (QualifizierungSchwerPunkt) / Teil 2

***Erwachsenendidaktischer Blick –
Rolle als Fortbildungsmoderator/ -moderatorin***

02.11.2022

9.00 – 16.00 Uhr





Ihr WLAN-Zugang: Hotspot kn0!zVv(+Qjy:



Wie, jetzt schon? – Die Teilnahmebescheinigung



Die Personalnummer

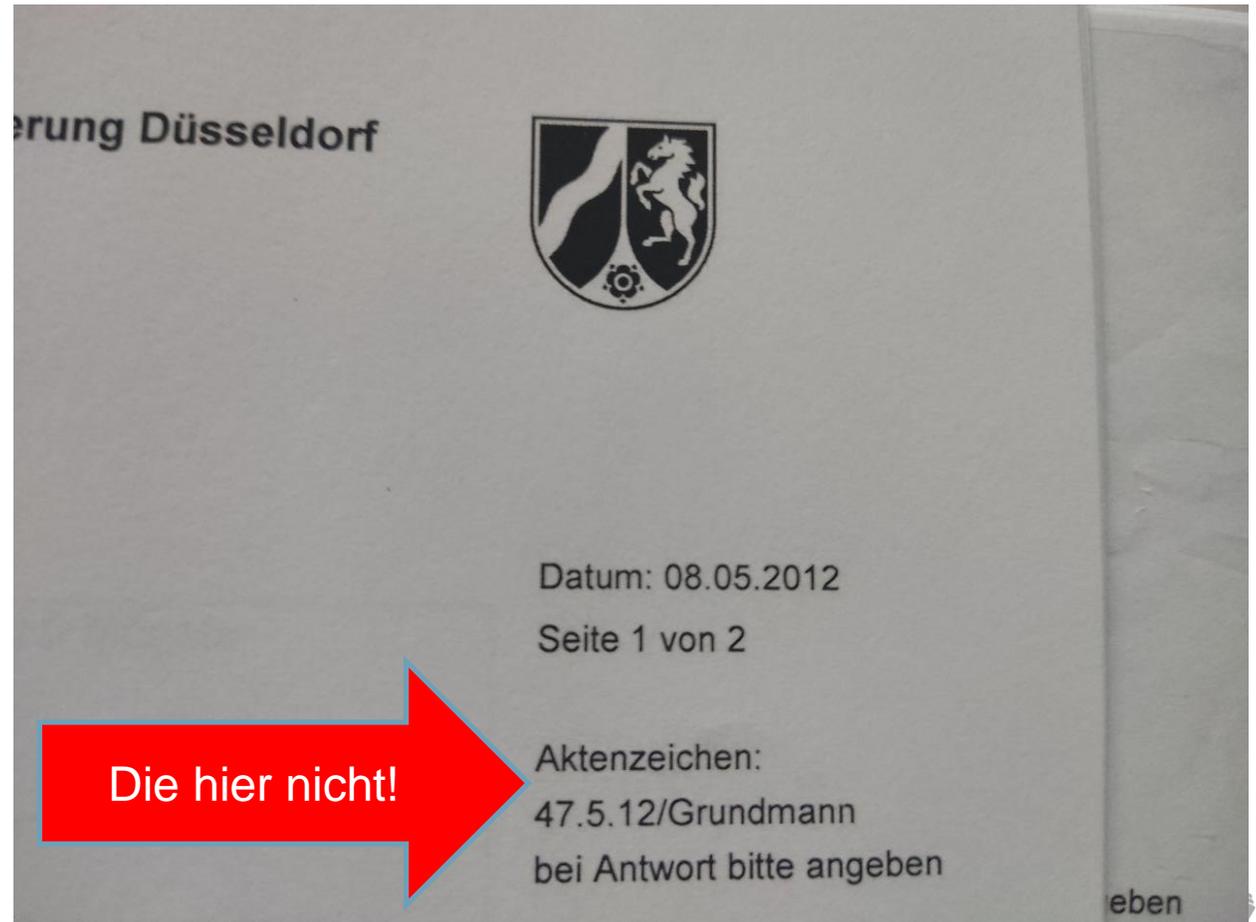
Nur die führende Stelle an der Schule hat Ihre tatsächliche Personalnummer. Das Sekretariat kennt Ihre richtige Nummer.

Diese hat keine Sonderzeichen wie Schrägstriche oder Punkte, Sie ist einfach nur eine „natürliche Zahl“ - z.B.

1

81

345





Ein kurzer Blick zurück....

Was ist Ihnen vom 1. Seminartag
in der letzten Woche
besonders in Erinnerung geblieben?

Posten Sie Ihre Antwort in folgendem **brainstorming**:



<https://www.taskcards.de/#/board/540dbb77-ce19-4ea4-9687-7058d9477b1a?token=41955442-teba-448U-a275-9548a8faa882>

<https://kurzlinks.de/d2n0>







Grundlagen und Merkmale unserer Zusammenarbeit

Unsere Wünsche und Erwartungen

- **Offenheit**
- **Vertraulichkeit**
- **Pünktlichkeit**

- Teilnehmende in **aktiver Lernerrolle**
- Berücksichtigung der **Sach-, und Prozessebene**
- Persönliche Reflexion in Form eines **Reflexionstagebuches**
- **Learning by doing**





Das erwartet Sie heute

✓ *Ein kurzer Blick zurück...*

- Aufgabe aus der Distanzphase: **Gesetzliche Grundlagen der Fortbildungsarbeit**
- **Grundlagen der Personal Systemtheorie**

Kaffeepause (gegen 10.30h)

- **Der systemische Blick im Fortbildungszusammenhang**
- **Prozessablauf einer Fortbildung und Qualitätskriterien**
- **Analyse einer Fortbildungsveranstaltung**

Mittagspause: 12.30-13.30h

- Von der Theorie zur Praxis: **Das Auftragsklärungsgespräch (Vorgespräch)**
- **Ein (simulierter) Blick in die Zukunft: Wie werde ich (zukünftig) moderieren?**

Kaffee und Kuchen: 14.30h

- Evaluation
- Ausblick
- **Ende circa 16.00 Uhr**





Greta, der gesetzliche Rahmen und ich - „Hausaufgabenkontrolle“ ;)



Werfen wir gemeinsam einen Blick auf Hausaufgaben-Padlet!

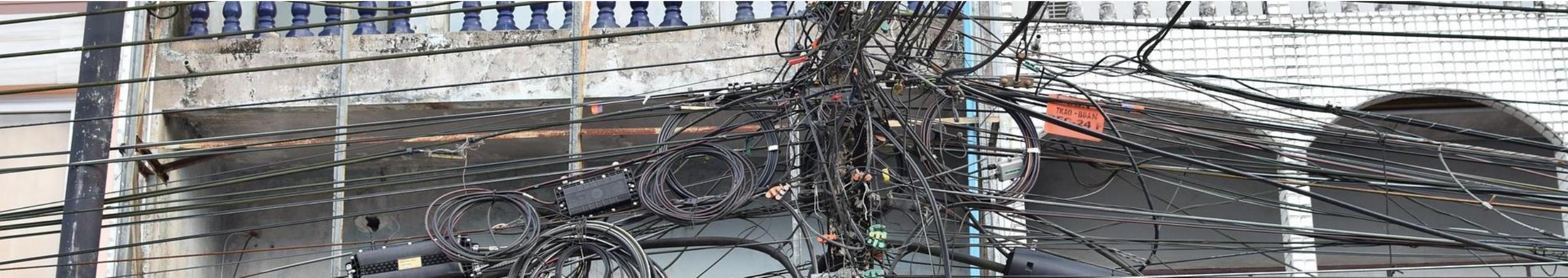


<https://kurzelinks.de/2lh9>

<https://www.taskcards.de/#/board/775df434-5c8b-413d-af75-8310b324434a/view?token=e3287cf0-e494-47b1-9e4d-ed07793185c0>

- Welche Bedeutung haben die jeweiligen Vorgaben für mich als Moderatorin/ Moderator?
- Mein Auftrag ist....
- Mein Auftrag ist NICHT ...





Grundlagen der Systemtheorie





***Der Glaube, es gebe nur eine Wirklichkeit,
ist die gefährlichste Selbsttäuschung.***

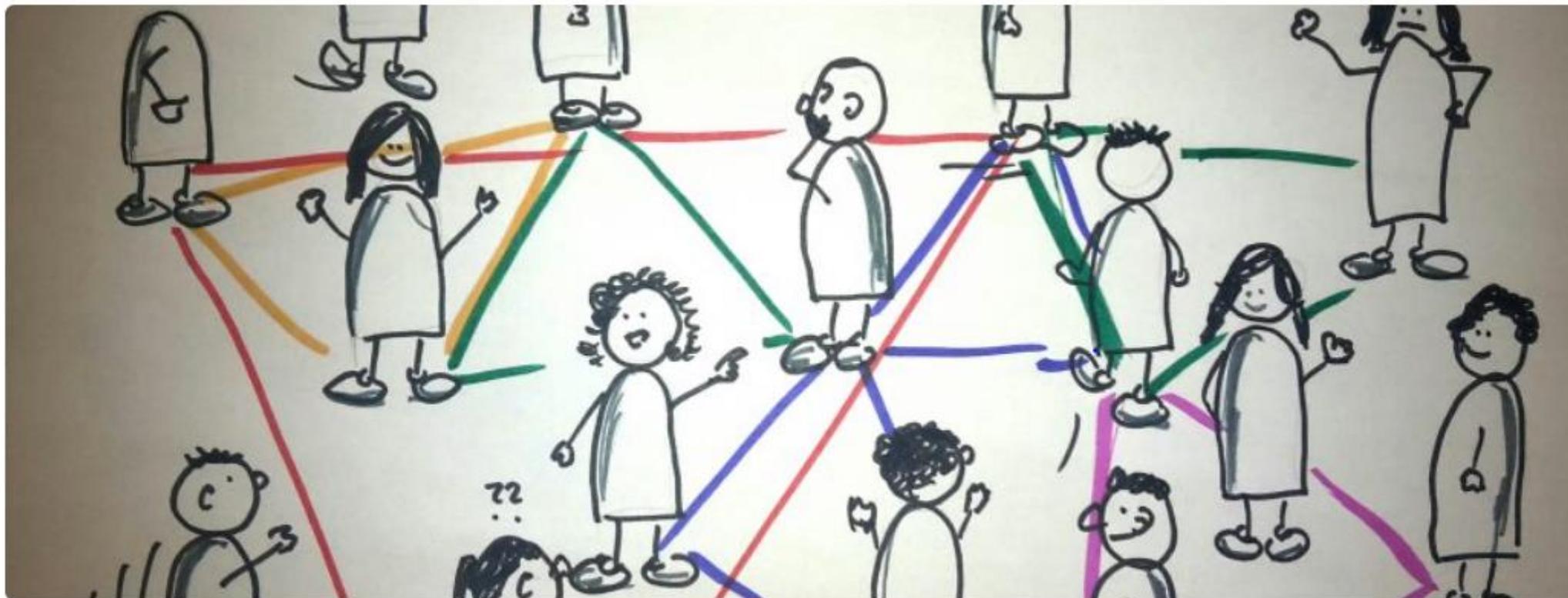
Paul Watzlawick





Systemisches Denken und Handeln







Arbeitsauftrag

- Bitte schauen Sie sich in Ruhe das folgende Bild an.
- Machen Sie sich Notizen zu dem, was Sie sehen.



Grundlagen der Systemtheorie



Ich fülle ein Glas mit Wasser.

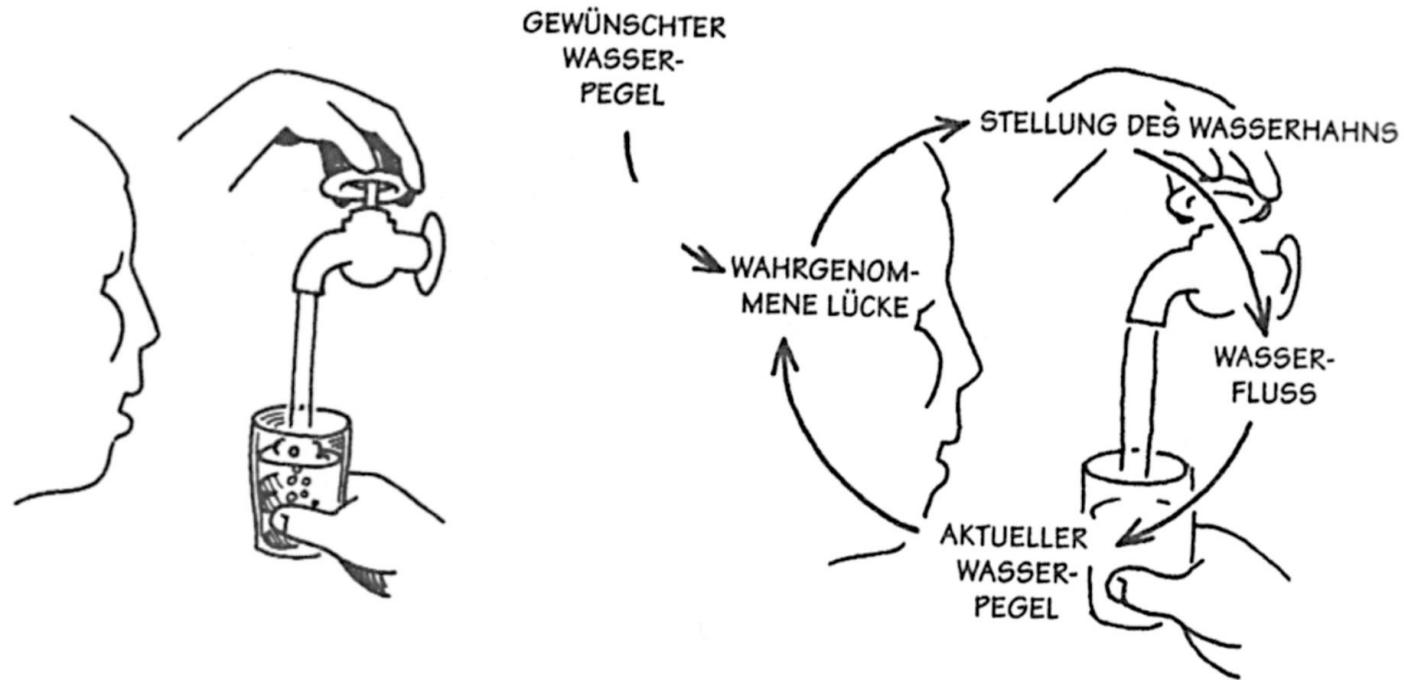


**Ursache-Wirkungs-Denken
als klassisches
Erklärungsmodell**





„Ich fülle ein Glas mit Wasser.“



Ursache-Wirkungs-Denken
als klassisches
Erklärungsmodell

„Wasserregulierungs“-System

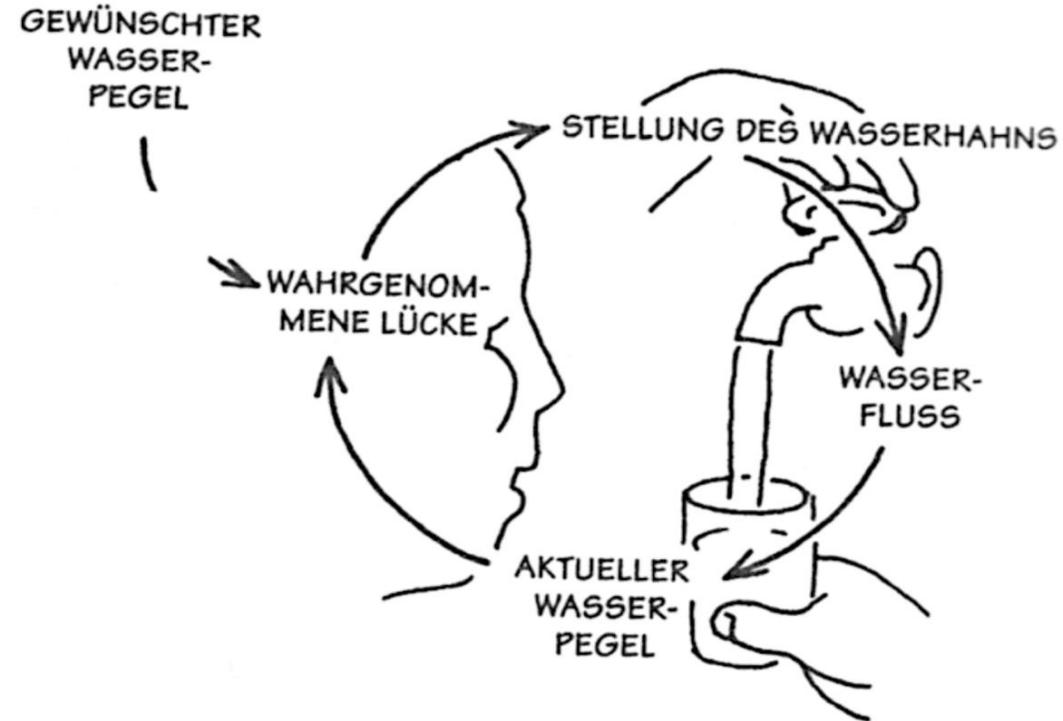
Senge, P.M. (2008): Die fünfte Disziplin





„Ich fülle ein Glas mit Wasser.“

„Immer mehr tritt uns auf allen Gebieten... das Problem der organisierten Kompliziertheit gegenüber, das anscheinend neue Denkmittel erfordert - anders ausgedrückt - verglichen mit linearen Kausalketten von Ursache und Wirkung, das Problem von Wechselwirkungen in Systemen. Damit aber gelangen wir zur Systemtheorie.“
(Bertalanffy u.a. 1972, 20)



„Wasserregulierungs“-System

Senge, P.M. (2008): *Die fünfte Disziplin*



Sechs Merkmale sozialer Systeme – Personen



nach König/ Volmer: Handbuch Systemische Organisationsberatung, 2018

Elemente sozialer Systeme



VORGESETZTER



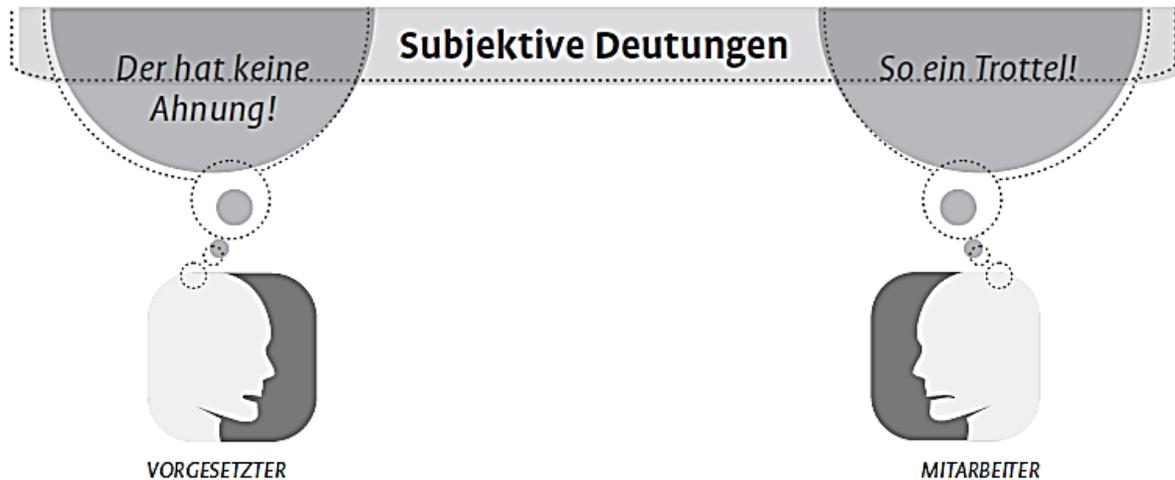
MITARBEITER

Wer sind die relevanten Personen im System?

Wer sind die entscheidenden Personen in einem Team, einem Lehrerkollegium? Wer zu einem sozialen System gehört, das ist jeweils in Bezug auf das anstehende Thema festzulegen.

Die neue Schulleitung hat im Einklang mit der Schulkonferenz das Prinzip (Selbstorganisiertes Lernen) eingeführt, was die Studentafel verändert und in die Praxis der Kolleginnen und Kollegen eingreift. Es gibt Lehrende, die das veränderte Lernprinzip nicht voll unterstützen oder schlichtweg ablehnen.





Wie sind ihre subjektiven Deutungen?

Die Personen des sozialen Systems machen sich Gedanken über sich und ihre Umwelt. Sie beschreiben und bewerten Situationen.

Der Kollege X nimmt die das Prinzip des offenen Unterrichts im Trotz sehr genau und lässt wenig strukturiert Lernräume entstehen, da ihn das das Konzept an vergangene antiautoritäre Zeiten erinnert und er diese Assoziation auf die neue Situation überträgt.





Sechs Merkmale sozialer Systeme – Regeln

Regeln sozialer Systeme



VORGESETZTER

Regel: Immer
freundlich!



MITARBEITER

Wie lauten die im System geltenden Regeln?

Die sozialen Regeln eines Systems beeinflussen das Verhalten der einzelnen Personen und damit den Zustand des gesamten sozialen Systems.

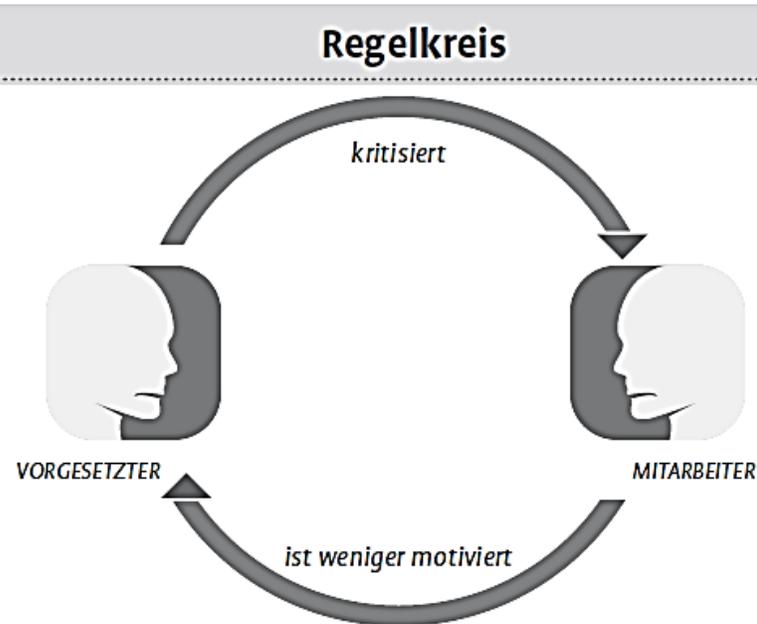
Mit der Öffnung der Unterrichtsformen geht auch ein kollegialer Umbruch im Ton einher, den man als „Wir kritisieren uns nicht offen.“ beschreiben kann. Die Kollegin Y ist über das Verhalten des Kollegen X empört, aber das kollegiale Klima („Wir arbeiten ja zusammen“) hält sie davon ab, ihn darauf anzusprechen.





Sechs Merkmale sozialer Systeme – **Verhaltensmuster/ Regelkreise**

Welche Verhaltensmuster kehren immer wieder?



Personen in einem sozialen System beeinflussen sich wechselseitig. Daraus entstehen immer wiederkehrende Verhaltensmuster oder Regelkreise.

Immer, wenn die Kollegin Y den Kollegen X in seinem eigentlich laufenden Unterricht auf dem Schulhof spazieren sieht, dann „sieht sie rot“, aber sie sagt nichts.

Die Schulleitung ist sich des Problems bewusst, möchte das neue System lieber ruhig anlaufen lassen und nicht direkt Kolleginnen oder Kollegen zurechtweisen, denn dies könnte zu weiterer Ablehnung führen.





Sechs Merkmale sozialer Systeme – die Systemumwelt

Systemumwelt



Das Verhalten eines sozialen Systems ist durch die materielle und soziale Systemumwelt bestimmt.

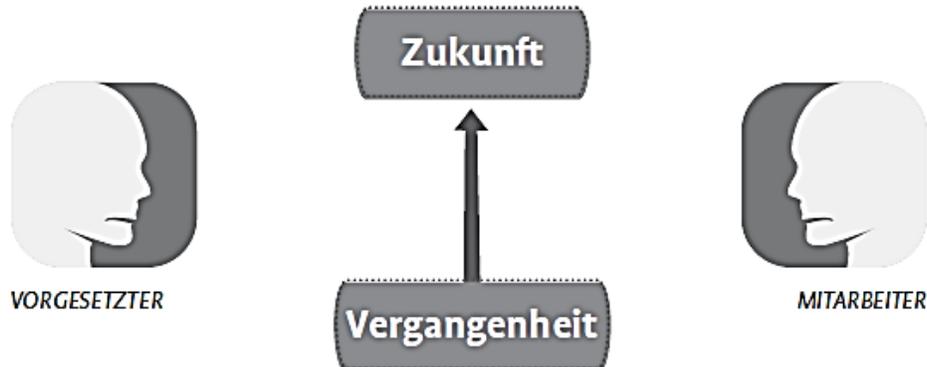
Das veränderte pädagogische Konzept setzt voraus, dass mehr Flächen in den Stunden des Selbstorganisierten Lernens freigegeben werden, darunter die Sporthalle, wo bei gemischten Gruppen mit dem entsprechenden Abstand gearbeitet werden kann. Für Kollegin Y, die dem Konzept sehr offen gegenüber steht, bedeutet dies, dass sie mit weniger Stunden in Sport eingesetzt wird und nun ihr Korrekturfach wieder verstärkt unterrichten muss.



Sechs Merkmale sozialer Systeme – **Entwicklung**



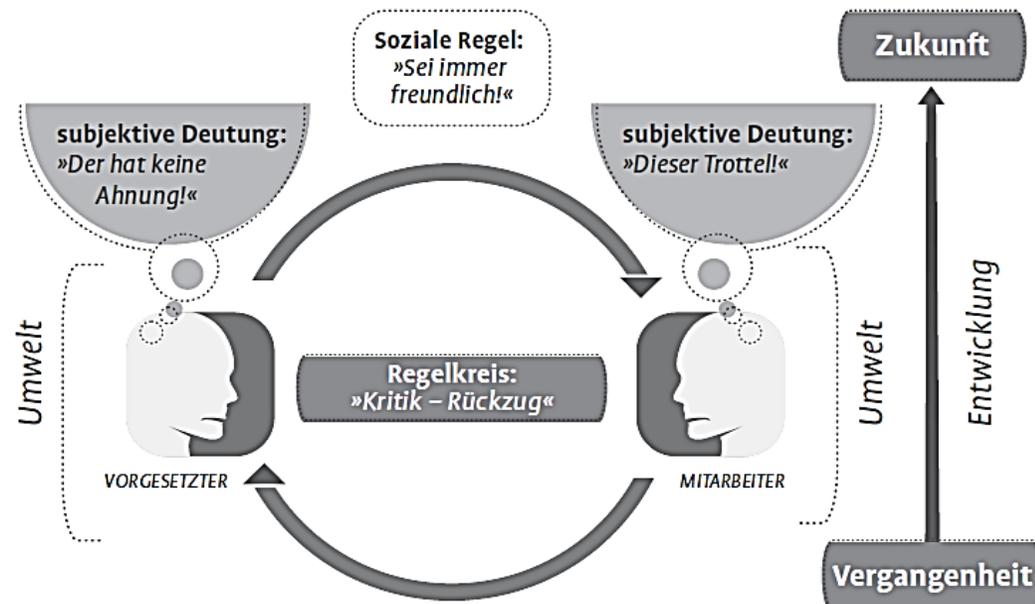
Entwicklung des sozialen Systems



Soziale Systeme entwickeln sich im Laufe der Zeit: Personen des sozialen Systems können wechseln, ihre subjektiven Deutungen, Regeln und Regelkreise verändern sich.

So positioniert sich die Schule z.B. über ein spezifisches Angebot mit geprägter gender-Tendenz, was zur Folge hat, dass sich zunehmend mehr Jungen anmelden und sich immer weniger Mädchen für diese Schule interessieren.





Den systemischen Blick auf das soziale System zu lenken bedeutet sich zu fragen:

1. **Welche Personen** sind innerhalb des sozialen Systems für eine spezifische Situation relevant?
2. Was sind ihre **subjektiven Deutungen**, die ihr Handeln beeinflussen?
3. Welche **sozialen Regeln** bestehen?
4. Gibt es immer **wiederkehrenden Verhaltensmuster** (Regelkreise), die für die spezifische Situation relevant sind?
5. Wie wird das soziale System von der **materiellen Umwelt** beeinflusst? Wie ist die Abgrenzung gegenüber anderen sozialen Systemen?
6. Wie ist die **bisherige Entwicklung** verlaufen?





Die Personale Systemtheorie im (Berufs-) Alltag

Arbeitsauftrag in Einzelarbeit (EA):

- Wählen Sie bitte ein System aus, mit dem Sie sich beschäftigen möchten. (z.B. Fortbildungssystem, Schulsystem, Familiensystem, ...)
- Überlegen Sie sich eine Situation, unter der Sie das System betrachten möchten.
- Gehen Sie die Fragen zu den 6 Merkmalen durch und machen Sie sich Notizen **in Ihrem Reflexionstagebuch**.



Zeit: 15 Minuten

Berichten Sie von Ihren Erfahrungen.

Fragen zu den 6 Merkmalen:

- Welche Personen** sind innerhalb des sozialen Systems für eine spezifische Situation relevant?
- Was sind ihre **subjektiven Deutungen**, die ihr Handeln beeinflussen?
- Welche **sozialen Regeln** bestehen?
- Gibt es immer **wiederkehrenden Verhaltensmuster** (Regelkreise), die für die spezifische Situation relevant sind?
- Wie wird das soziale System von der **materiellen Umwelt** beeinflusst? Wie ist die Abgrenzung gegenüber anderen sozialen Systemen?
- Wie ist die **bisherige Entwicklung** verlaufen?





Die Personale Systemtheorie im Fortbildungskontext



Systemische Intervention

Fortbildungen zielen z.B. auf **Veränderungen**

- **subjektiver Deutungen der Personen (Leitungssystem/ Teilnehmersystem)**
- **der sozialen Regeln**
- **von Interaktionsstrukturen in Bezug auf die Systemumwelt**
- **der Entwicklungsrichtung und –geschwindigkeit**

Auf der Basis der vielfältigen Diagnosen der Subsysteme erfolgt die Planung der Fortbildungsmaßnahme in Bezug auf die gewünschten **Veränderungsprozesse** und deren Begleitung.



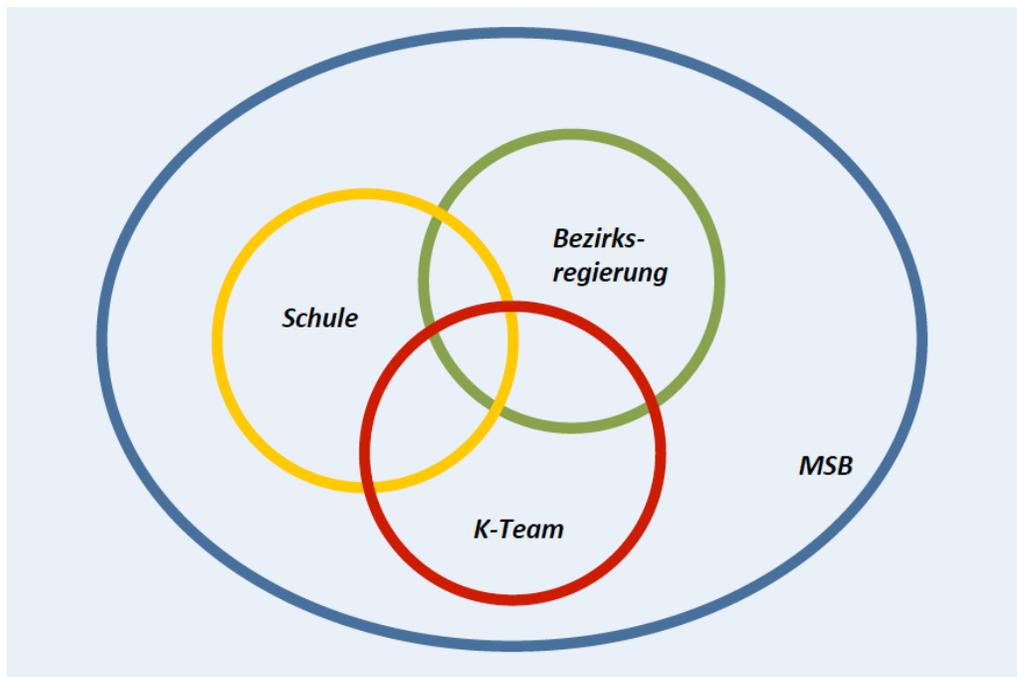


10 Minuten Kaffeepause





Das „Systembrett“:



Arbeitsauftrag mit integrierter Kaffeepause

Sie arbeiten in 4 Gruppen:

- Verorten Sie sich in Ihrer professionellen Rolle auf dem „Systembrett“.
- Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe folgende Fragen:
 - Welchen **unterschiedlichen Anforderungen** sind Sie in den unterschiedlichen Systemen ausgesetzt?
 - Welche **unterschiedlichen Rollen** nehmen Sie in den jeweiligen Systemen ein?

Posten Sie Ihre
Ergebnisse auf der
folgendem taskcard:

<https://kurzelinks.de/id6g>

Zeit: 20 Minuten

<https://www.taskcards.de/#/board/51c96010-a380-49bf-a513-92589b102c09?token=ca6f293c-7a2c-4517-998b-19d52da8dca4>





ERGÄNZUNG fürs Reflexionstagebuch:

Welche Auswirkungen hat die personale Systemtheorie auf Ihre ZUKÜNFTIGE Moderationstätigkeit?



Alternative (für MuM` mit Erfahrung):

Haben Sie die personale Systemtheorie bisher in Ihren Moderationen berücksichtigt? Wird sie es zukünftig (auch) tun? Warum (nicht)?







Der Prozessablauf einer Fortbildungsveranstaltung





Prozessablauf einer Fortbildung

- a) Erarbeitung der einzelnen Phasen und ihrer Qualitätskriterien im Gruppenpuzzle

- b) Analyse Fallbeispiel(e) (Fallvignetten 1 und 2)





Phasen der Moderation einer Fortbildungsveranstaltung

1. Vorbereitung und Planung
(Vorgespräch/ Auftragsklärungsgespräch führen)
2. **Einstieg**
3. **Situations- und Zielanalyse**
4. **Planung der Arbeit**
5. **Erarbeitung**
6. **Umsetzung in Handlungspläne**
7. **Abschluss und Evaluation**
8. Nachbereitung



Aufgaben eines Moderationsteams allgemein



- Vorbereitung
- Arbeitsklima/ Atmosphäre schaffen
- Ziele setzen
- Transparenz schaffen
- Menschen aktivieren und motivieren
- Ideen und kreative Ansätze aufgreifen
- Potenziale aller Beteiligten optimal nutzen
- Synergien von Gruppen entfalten
- Offenheit für alle Denkprozesse ermöglichen
- Prozesse strukturieren, Ergebnisse festhalten/ visualisieren





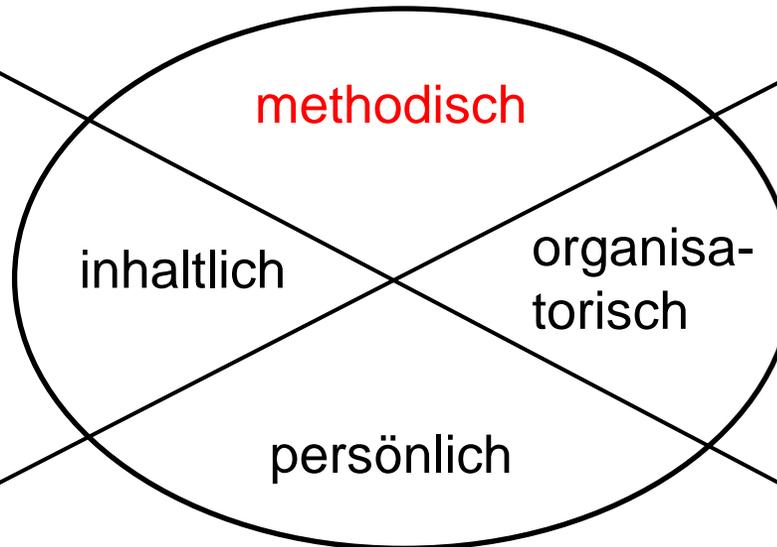
Vorbereitung einer Moderation

- Ist Moderation überhaupt angebracht?
- Welche methodischen Schritte?
- Welche Fragen?
- Ist die Moderationsmethode bei den Teilnehmenden bekannt?
- Ist die Gruppengröße sinnvoll?

Themenklärung

Thema? Ziel?
Publikum?
Tagesordnung?

- Thema? Ziel?
- Randbedingungen?
- Sachinformationen beschaffen!
- Sind die Teilnehmenden genügend vorinformiert?
- Sind die Teilnehmenden kompetent?



- Formale Bedingungen (Thema, Einladung, Termin)
- Raumgestaltung, Sitzordnung
- Zeitvergabe, Pausen
- Plakate/ Tools/ Links vorbereiten

- Verhältnis Moderatorin/Moderator– Gruppe?
- Mentale Vorbereitung
- Körperliche Vorbereitung
- Mit Raum und Material vertraut machen
- Gruppenzusammensetzung (Berufe, Interessen, Hierarchie)?
- Welche Probleme/Konflikte können auftreten?



Medien/Hilfsmittel

WLAN Zugang

pro Teilnehmer*in

- ❖ ½ Pinnwand
- ❖ 2 Blatt Packpapier
- ❖ 20 Moderations-Karten
- ❖ 20 Klebepunkte
- ❖ Sonstiges:
 - ❖ Moderations-Koffer
 - ❖ Protokoll-Kopierer

WLAN

Aufgaben des Moderationsteams: Methodenwahl



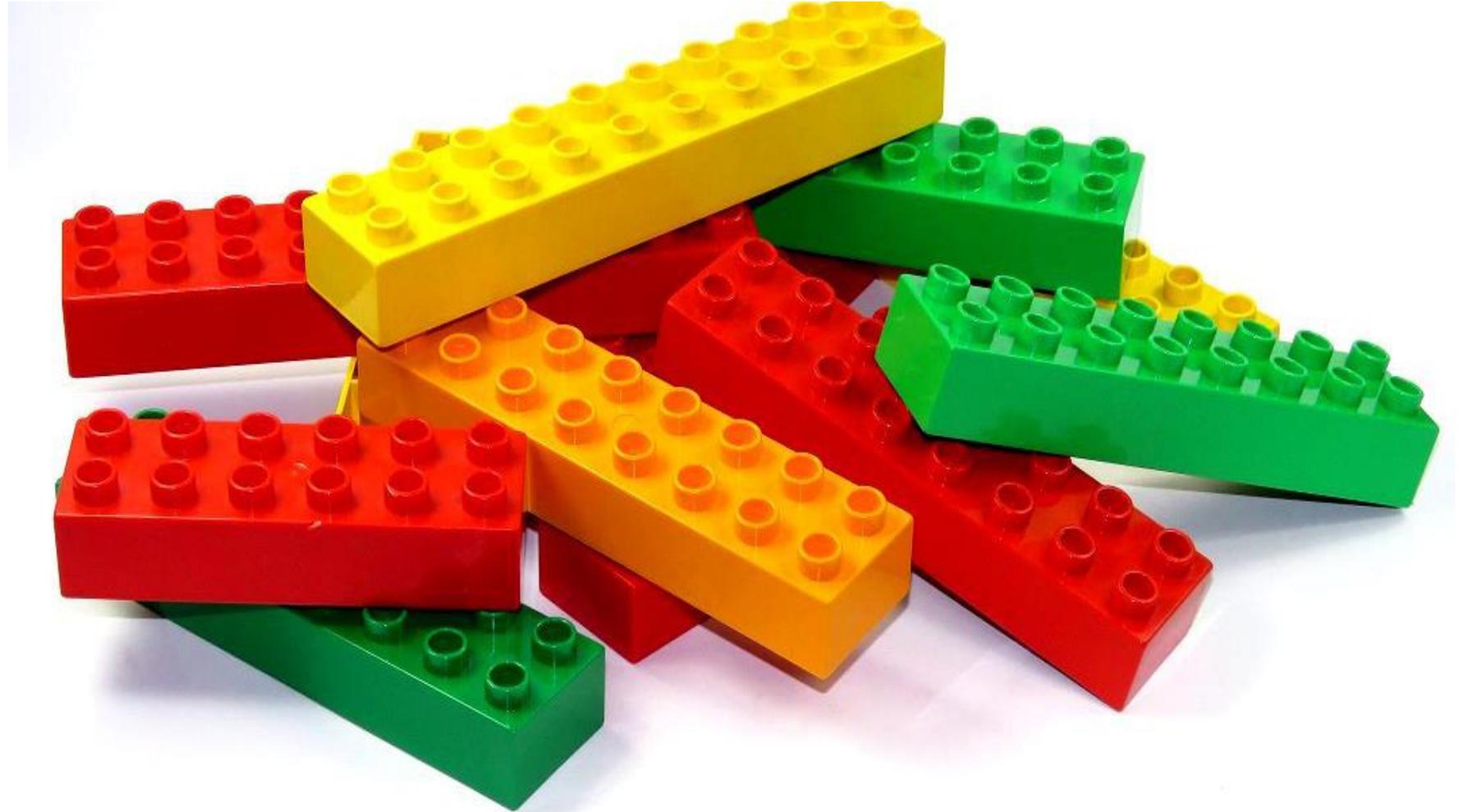
Z	Ziele	inhaltlich – bezogen auf Teilnehmende
I	Ich selbst	eigene Sicherheit – Verfassung - Vorliebe
T	Teilnehmende	Vorwissen – Einstellungen - Motivation
R	Raum	Platzbedarf – Lärm – Material - Medien
U	Uhr	Zeitbedarf – Aufwand der Vorbereitung
S	Systematik	Stimmigkeit im Aufbau - Methodenwechsel





Finden Sie Ihre Gruppe...

- Classroom Screen
- Team Shake
- ...
-
- ... oder einfach
Lose ziehen ;)



Der Prozessablauf einer Fortbildung



Sie arbeiten mit und auf folgendem Phasen-Taskcard: 1. Teil (Erarbeitungsphase in 4 Gruppen) Zeit: 25 min

Erarbeiten Sie bitte arbeitsteilig die 8 Prozessphasen einer Fortbildung unter Berücksichtigung folgender Fragen:

1. Welchen **Qualitätskriterien** sollte die Phase entsprechen?

(Ergänzen Sie folgenden Satz: *Die Phase ist gut, wenn ...*)

2. Welche **Aufgabe/Verantwortung** hat die Fortbildungsmoderatorin/der Fortbildungsmoderator in der Phase?

(Ergänzen Sie die genannten Aufgaben nach Bedarf!)

SPRINTERAUFGABE:

3. GELB: Welche **Methoden** eignen sich in dieser Phase? (Ergänzung des (eigenen) Methodenkoffers)

Dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse auf den leeren Karten auf der Taskcard!

<https://kurzelinks.de/a67b>





<https://kurzelinks.de/a67b>

+
+

+
+

+
+

+
+

+
+

Arbeitsauftrag

Sie arbeiten in vier Gruppen

Hier finden Sie den Arbeitsauftrag und alle nötigen Informationen noch einmal im Überblick!

Gruppe 1: Vorbereitung und Planung + Einstieg

Gruppe 2: SchiLF: Situations- und Zielanalyse + Planung der Arbeit

Gruppe 3: Erarbeitung + Umsetzung in Handlungspläne

Gruppe 4: Abschluss + Evaluation

Die Zahlen in den Klammern entspricht der Phasen, die im Handout tabellarisch angegeben sind.

Anhang

aa-prozessablauf-einer-moderation_qsp1.pdf
220 KB

(1) Gruppe 1: Vorbereitung und Planung

Qualitätskriterien

Formulieren Sie die Qualitätskriterien für diese Phase. Beenden Sie folgenden Satz: Diese Phase ist gut, wenn...

0

Aufgabe/Verantwortung des Moderierendenteams

Ziel und Inhalt der Fobi (Grobkonzept) entwerfen
Situations- und Zielgruppenanalyse
Klärung der Rahmenbedingungen inkl. der Organisation
Auswahl der geplanten Methoden
Versenden der TN Unterlagen
? Fehlt etwas ?

0

(2) Gruppe 1: Einstieg

Qualitätskriterien:

Diese Phase ist gut, wenn...

0

Aufgabe/Verantwortung des Moderierendenteams

Heart opener
Mind opener
Frame

0

Methodenkoffer

Welche Methoden/Tools eignen sich Ihrer Meinung nach für diese Phase? Ergänzen und posten Sie!

0

(3) Gruppe 2: SCHILF: Situationsanalyse / Zielanalyse

Qualitätskriterien:

Diese Phase ist gut, wenn...

0

Aufgabe/Verantwortung des Moderierendenteams

- Situations- und Problemanalyse
- Sollzustand beschreiben – Visionen sammeln
- Ideen anregen, Austausch fördern
- Zielklärungen zum Arbeitsprozess
- Förderliche und hinderliche Bedingungen bzgl. der Zielerreichung
- Erste Überlegungen zur Reflexion/ Evaluation

0





2. Teil (Expertenrunde in gemischten Gruppen: je mind. 1x 1, 2, 3, 4)

Zeit: 20 min

Tauschen Sie sich in den neu gemischten Gruppen **aus** und verschaffen Sie sich dadurch einen Gesamtüberblick über die Qualitätskriterien und die Aufgaben/ Verantwortung des Moderatorenteams in den verschiedenen Prozessphasen.

Berichten Sie von Ihren Erkenntnissen im Plenum.





Mittagspause bis x Uhr





Energizer

Schauen Sie sich die folgenden Bilder an ...

Quelle: pixabay.com (sehr empfehlenswert)















Welches Bild symbolisiert für Sie am besten den heutigen Vormittag zum Thema systemische Fortbildungsprozesse und Qualitätskriterien?





Fallvignette 1 : Analyse einer Fortbildung im Plenum: *Fortbildung einer Fachkonferenz*



Arbeitsauftrag:

- Loggen Sie sich im moodle-Kurs ein und suchen Sie nach dem Stichwort „Fallvignette“.
- Lesen Sie die **Fallvignette 1**.
- Diskutieren Sie im Plenum:
 - a. Was ist aus Ihrer Sicht gelungen?**
 - b. Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?**
 - c. Was sind die Anforderungen an eine gelungene Fortbildung?**







Fallvignette 2: Das Auftragsklärungsgespräch – Analyse in Kleingruppen

Arbeitsauftrag:

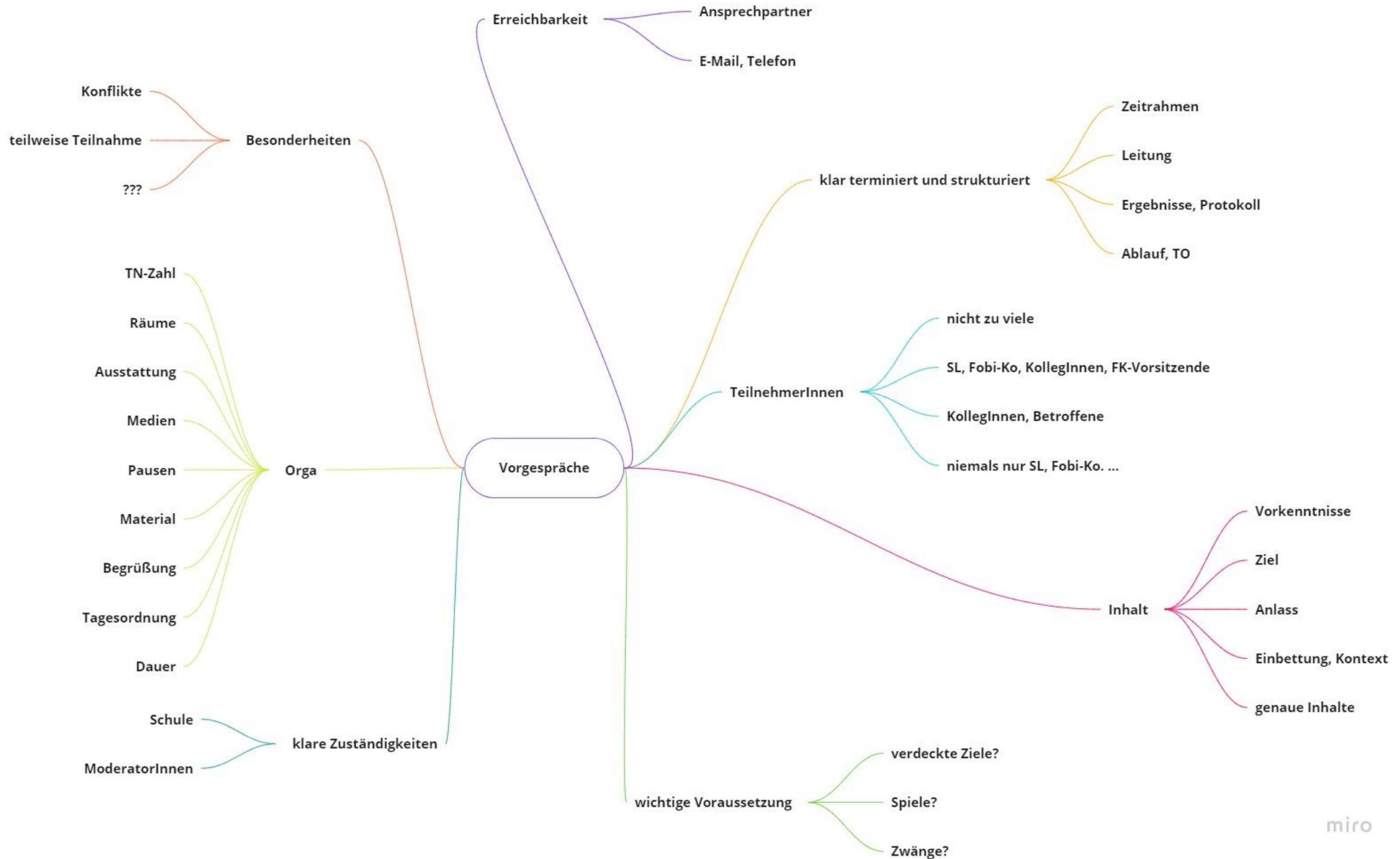
1. Lesen Sie den Text zur **Fallvignette 2**.
2. Werfen Sie gemeinsam einen Blick auf die Merkblätter.

„MB_Fragenkatalog Auftragsklärung“ und „MB_Gesprächsphasen Auftragsklärung.“ (ebenfalls im moodle)

3. Diskutieren und notieren Sie in Ihrer Kleingruppe, welche Bereiche einer Auftragsklärung nicht berücksichtigt wurden. Geben Sie dem Moderationsteam ein Feedback. Worauf sollten sie bei einem nächsten Auftragsklärungsgespräch unbedingt achten?
4. Wählen Sie einen Gruppensprecher/ eine Gruppensprecherin, die /der Ihre Ideen im Plenum vorstellt.

Text, Arbeitsauftrag und Merkblätter finden Sie zudem wieder **im moodle:**









Simulation in selbstgewählten, gerne erfahrungsgemischten Kleingruppen

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: **Der Tag X ist da!**

Sie erwarten Ihre erste / eine weitere Gruppe von Teilnehmenden (egal, ob Schilf oder Schelf).

Simulieren Sie die 2 Minuten Ihrer Veranstaltung zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl.

Ideen:

TN betreten den Raum, Überleitung zur ersten Arbeitsphase,
Ergebnissammlung nach einer Gruppenphase, Verabschiedung,

?





Und bevor wir uns wieder im Plenum treffen:





Im Anschluss an die kleine Simulation....

- Interviewen Sie sich in Ihrer Gruppe zu folgenden Punkten:

- 3 Stärken hinsichtlich Ihrer Moderation,*
- 2 Schwächen, die Sie verbessern möchten,*
- 1 Wunsch, den Sie haben*



- Halten Sie Ihre Gedanken in Ihrem Reflexionstagebuch fest





Empfehlungen zu Feedback-Tools digital

Evaluation mit digitalen Medien

<https://www.taskcards.de/#/board/feeea7ef-f69f-41f9-8656-c96575872854/view>

Edkimo:

<https://app.edkimo.com>





Feedback QSP1 und Erwartungen an QSP 2

Feedback QSP1 + Erwartungen an QSP 2

Was ich erwartet
UND bekommen
habe

Was ich NICHT
erwartet und
trotzdem
bekommen habe

Was ich erwartet,
aber NICHT
bekommen habe

Meine
Erwartungen an
QSP 2

Was ich erwartet UND bekommen habe 😊

Was ich NICHT erwartet und trotzdem bekommen habe !

Was ich erwartet, aber NICHT bekommen habe 😞

Meine Erwartungen an QSP 2

<https://www.oncoo.de/h1l0>





<https://pixabay.com/de/photos/bilder-fotos-fotosammlung-fotoalbum-382006/>

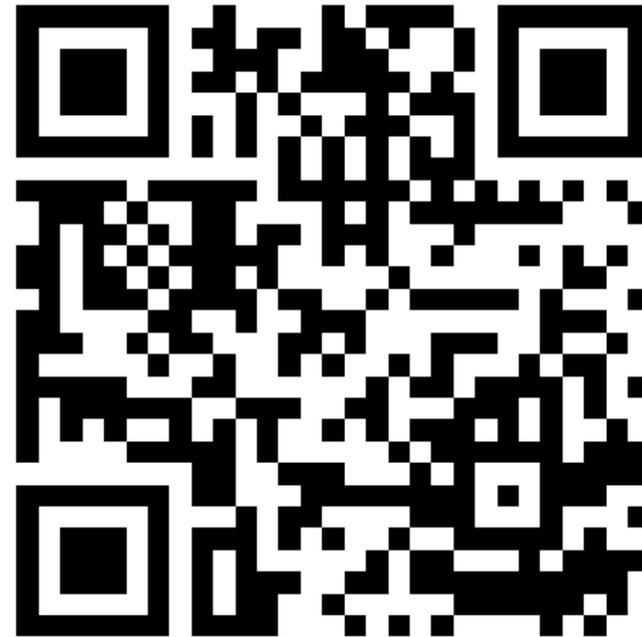




Evaluation QSP 1:

**Vielen Dank, dass Sie sich für die Evaluation kurz Zeit nehmen.
Die Umfrage ist anonym.**

<https://kurzelinks.de/aj5c>





QSP 1 - geschafft!!!

**Ganz ♥-lichen Dank wieder einmal
für Ihr besonderes Engagement!**

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr QSP 1 Trainierendenteam

Fabian Grundmann & Meike Lüken

